

Sonder-Ausgabe.

# Auer Tageblatt

**Bezugspreis:** Durch unsern Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1,20 M., monatlich 30 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1,22 M., monatlich 30 Pfg. Erscheint täglich in den Morgenstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsannahmer und Ausgabestellen, sowie alle Postansätze und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

**Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.**

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

**Insertionspreis:** Die fehergehaltene Kopfzeile oder deren Raum für Inserat aus zwei und drei Zeilen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 15 Pfg., sonst 10 Pfg. Restamertzeile 10 Pfg. Bei größeren Abzählungen entsprechender Rabatt. Annahme von Inseraten bis späteste 4 Uhr vormittags. Für Fehler im Satz oder in der Ercheinungsweise kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Mittwoch, 19. August 1914, vormittags 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.

## Ein Sieg an der Ostgrenze.

Berlin, 19. August. Das Generalkommando des ersten Armeekorps meldet: Am 17. August fand ein Gefecht bei Stallupönen statt, wobei Truppenteile des ersten Armeekorps mit unvergleichlicher Tapferkeit kämpften. Es wurde ein Sieg errungen mit mehr als 3000 russischen Kriegsgefangenen. Außerdem fielen den deutschen Truppen sechs Maschinengewehre in die Hände, viele andere russische Maschinengewehre, die nicht mitgeführt werden konnten, wurden von unseren Truppen unbrauchbar gemacht.

(Stallupönen, Garnisonstadt, liegt 11 km von der russischen Grenze entfernt.)

## Will Japan eingreifen?

Peking, 19. August. Hier geht das Gerücht, daß Japan im Begriff sei, ein Ultimatum an Deutschland wegen Kiautschou zu stellen.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnhold. Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.

